

Salzburger Klimaschutzfonds erweitert Förderungen für Energie und Mobilität

Das Land Salzburg legt ab 1. Juli 2020 einen gesetzlich verankerten Klimaschutzfonds auf, dotiert mit zehn Millionen Euro. Für Heizungstausch, Photovoltaik und E-Mobilität werden zusätzliche Mittel bereitgestellt. Sie kommen Betrieben, Gemeinden und Privatpersonen zugute und erweitern bestehende Förderprogramme, die bessere Konditionen anbieten werden.

So wird etwa ein Viertel des Budgets für den Austausch von Ölheizungen bei Privathaushalten reserviert, zur bestehenden Bund-Land-Förderung von 8.000 Euro kommen weitere 2.000 Euro dazu. Ebenso wird ein Anschluss an bestehende Fernwärmenetze unterstützt. Ein zusätzlicher Antrag für die neu aufgestellte Förderschiene wird nicht erforderlich sein, eine einfache Kombination von Bundes- und Landesförderungen ist erklärtes Ziel. „So werden wir den Klimaschutz und die Energiewende in Salzburg weiter vorantreiben“ betont LH-Stv. Schellhorn.

e5-Gemeinden machen Ernst: Raus aus dem Öl!

In St. Martin am Tennengebirge sind die letzten Ölheizungen in den öffentlichen Gebäuden reif für den Austausch. Die Argumente sind leicht aufgezählt: Die e5-Gemeinde will eine sichere, erneuerbare Wärmeversorgung, die Pelletspreise bleiben langjährig stabil, die Investition rechnet sich dank der guten Förderung in absehbarer Zeit. Land und Bund übernehmen gemeinsam etwa ein Drittel der Kosten. Gestartet wurde im Juni mit dem alten Gemeindehaus, das Sportlerheim folgt noch im Sommer.

Die Gemeinde St. Koloman im Tennengau setzt ebenfalls auf „Raus-aus-dem-Öl“: Der alte Kessel im Gemeindeamt, an den auch das Vereinshaus mit Feuerwehr angebunden ist, wurde bereits demontiert. Die neue Pelletsheizung wird noch im Juli eingebaut. Der Austausch der Ölheizung in der Volksschule steht nächstes Jahr auf dem Programm. Die neue Biomasse-Heizung wird den Neubau des Kindergartens mitversorgen. Damit ist absehbar, dass schon bald alle Gemeindegebäude klimaverträglich beheizt sein werden. Eine zukunftstaugliche Investition, beispielgebend für Hauseigentümer und Betriebe in der e5-Gemeinde.

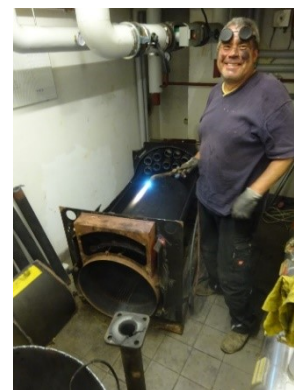


Bild: Gemeinde St. Koloman

Information: [Raus-aus-dem-Öl für e5-Gemeinden](#)

Investitionsprogramm des Bundes für Gemeinden fördert Energieeinsparung

Der Nationalrat hat am 18. Juni 2020 ein großes Förderprogramm für Gemeinden freigegeben. Eine Mrd. Euro steht bis Ende 2021 für kommunale Investitionen bereit, mit einer Förderquote von 50 % und fix zugeteilten Fördervolumina pro Gemeinde. Damit werden Projekte umsetzbar, für die in manchen Budgets inzwischen die Finanzierungsbasis fehlt, wie bspw. dringende Sanierungen

öffentlicher Gebäude, neue Radwegverbindungen oder mehr Photovoltaik zur Eigenversorgung. Explizit in den Katalog aufgenommen wurden Gemeindegebäude, die im klimaaktiv-Standard neu errichtet oder saniert werden. Dafür stehen kostenlose Beratungsleistungen des SIR zur Verfügung, damit die Qualitätskriterien rechtzeitig bei Planung und Errichtung berücksichtigt werden.

Information: [Kommunales Investitionsprogramm \(Bundesministerium für Finanzen\)](#)

Gemeinde Wals-Siezenheim setzt auf Holzbau und erneuerbare Wärme

Die Wohnbevölkerung der Großgemeinde wächst stetig. Aus diesem Grund werden zwei kommunale Gebäude in Wals-Siezenheim ausgebaut. Im Ortsteil Grünau entsteht soeben ein großzügiger Zubau zum bestehenden Kindergarten, in Siezenheim wird ab Herbst die Volksschule komplett neu errichtet. In beiden Fällen setzt die e5-Gemeinde auf Holzbauweise. Die Wärmeversorgung kommt jedenfalls aus erneuerbaren Quellen, sie läuft über eine Grundwasser-Wärmepumpe bzw. über Fernwärme aus dem Biomasse-Heizkraftwerk. Für den Schulbau ist zusätzlich eine Betonkernaktivierung als Wärmespeicher vorgesehen, ebenso wird eine Photovoltaikanlage errichtet. Die Radabstellplätze gleich beim Eingang sind auch für Schüler ein großes Plus: Seit der letzten StVO-Novelle ist sofort nach Abschluss der Fahrradprüfung das Radfahren anstelle von Elterntaxi angesagt.



Bild: © Thalmaier Architektur, Peter Kröll

Betriebe und Gemeinden günstig beraten

Das umwelt service salzburg hat zur Unterstützung von raschen Investitionsentscheidungen eine Sonderaktion gestartet: Seit Anfang Juni 2020 übernimmt das Land Salzburg 75 % der Kosten, wenn Betriebe oder Gemeinden auf Beratungsmodule der Servicestelle setzen. Zur Ausschöpfung aller Potenziale bei Sanierungsmaßnahmen oder für die Optimierung innerbetrieblicher Prozesse ist eine fachkundige Beratung von großem Vorteil. Die Sonderaktion läuft bei Anmeldungen bis Ende Juli 2020.

Information: [umwelt service salzburg](#)

Radwegeausbau: „Highways“ für die Mobilität der Zukunft können kommen

Mit dem neuen Geh- und Radweg an der L103 Thalgauer Landesstraße in Bärental in der Gemeinde Thalgau ist die Radroute von der Stadt Salzburg bis Mondsee durchgängig befahrbar. Dieser Lückenschluss stand aufgrund der Gefährdungssituation ganz oben auf der Prioritätenliste beim Radnetzausbau. 810.000 Euro wurden investiert, das Land übernahm den Großteil der Kosten, 300.000 Euro kamen als Förderung vom Bundesprogramm klimaaktiv mobil.

Dieses Programm wird in den nächsten Jahren massiv aufgestockt, die Bundesmittel für „aktive Mobilität“ werden verzehnfacht. Damit ist auch ein Quantensprung bei der Infrastruktur finanzierbar: Ziel sind sogenannte Rad-Highways, die Kernstädte mit dem Umland möglichst direkt und kreuzungsfrei verbinden. Beispiele dafür finden sich in Kopenhagen, Amsterdam oder auch in deutschen Ballungsräumen.



Radschnellweg Darmstadt – Frankfurt; Bild: wikipedia

Information: [Eröffnung Radweg Thalgau \(Land Salzburg\)](#)

Der öffentliche Raum wird neu gedacht: Mehr Platz!

Während der Zeit der Covid19-Ausgangsbeschränkungen wuchs in der österreichischen Bevölkerung das Bewusstsein für eine vernünftige Neu-Aufteilung des öffentlichen Raums: Mobilität jeder Art

braucht ausreichend Fläche! Nicht-motorisierte Verkehrsformen sind vielfach benachteiligt. Abstandsbereiche sind gerade bei Fußgängern und Radfahrern eine Frage von Sicherheit und Komfort.

Einige europäische Städte und Gemeinden reagierten spontan mit dem Ausbau der Infrastruktur. In Wien, Brüssel oder Mailand wurden temporäre Begegnungszonen und Radwege eingerichtet. Manches davon wird auf Dauer verbleiben, zum Vorteil für klimaverträgliche Mobilität. Auch in Salzburger Gemeinden sind Verkehrskonzepte in Ausarbeitung, mit Beteiligung der Bevölkerung: Diese Prozesse sollen mehr Klarheit verschaffen, wie man den öffentlichen Raum besser gestalten kann.

Information - [Initiative Platz für Wien](#)

Ökologische Reinigung beim Magistrat der Stadt Salzburg

Die Stadt Salzburg setzt seit Frühjahr 2020 für die Reinigung ihrer Gebäude (Amtsgebäude, Schulen, etc.) ökologische Reinigungsmittel ein. Ausgewählt werden Produkte mit dem Europäischen Umweltzeichen (EU-Ecolabel). Die rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhielten eine umfassende Einführung für den richtigen Umgang. Der Vorteil dieser Reinigungsmittel liegt nicht nur im kleineren ökologischen Rucksack. Auch übermäßige Duftstoffe und unnötige Verpackungen sind damit vermeidbar, weniger Hautreizungen bei Reinigungskräften sind ein weiterer positiver Effekt.



Bild: Umweltberatung

Information: [Magistrat Salzburg](#)

Broschüren, Lesetipps

e5-Infoblatt: Grünflächenmanagement in der Gemeinde

Vorteile, Maßnahmen und aktuelle Umsetzungsbeispiele für ökologisch hochwertige Gestaltung kommunaler Grünflächen.

[Download \(e5-Homepage\)](#)



Bild: Christine Schnell

Photovoltaik in Kommunen

Dieser Leitfaden des Solar Clusters Baden-Württemberg zeigt auf, wie Städte und Gemeinden im eigenen Bereich und durch Unterstützung der Bürger zu einem Ausbau der Photovoltaik beitragen können.

[Download \(Photovoltaik Netzwerk Baden-Württemberg\)](#)



Bild: Solar Cluster Baden-Württemberg e.V / DGS

Das Glück des Gehens

Shane O'Mara, ein irischer Neurowissenschaftler, zeigt auf, wie sich das menschliche Gehen positiv auf Gesundheit, Wohlbefinden und gesellschaftliches Zusammensein auswirkt. Sein Credo: Städte und Gemeinden müssen für Fußgänger gebaut sein. Sommerlektüre einmal anders...

[Buchquelle \(Rowohlt\)](#)



Veranstaltungen und Termine

Smart City: Sind wir schon auf dem Holzweg?

Impulsreferat: Tom Lechner (LP architektur, Altenmarkt)

09. Juli 2020; TriBühne Lehen, Stadt Salzburg

[Information](#) - Anmeldung bis 1. Juli 2020 bei birgit.danninger@salzburg.gv.at

Velo City 2020: Smart Cycling Inclusion; Europäisches Jahrestreffen zum Radverkehr

15. bis 18. September 2020, Ljubljana / Slovenia

www.velo-city2020.com/en/

Aktionstage Nachhaltigkeit

4. Mai bis 8. Oktober 2020

www.nachhaltigesoesterreich.at/

Europäische Mobilitätswoche

16. bis 22. September 2020

[Anmeldung](#) und Übersicht zu Aktivitäten von Gemeinden



2. Salzburger Energie-Gemeindetag

Sichere, erneuerbare Energieversorgung, innovative Mobilität ohne Stau, Verantwortung für Klimaschutz sowie Regionalität beim Wirtschaften stehen für eine zukunftsfähige Gemeinde.

Der Energie-Gemeindetag zeigt Rahmenbedingungen für aktuelle Themen auf, die auch in den anstehenden kommunalen Investitionen eine zentrale Rolle spielen. Eingeladen sind Vertreterinnen und Vertreter der Gemeindepolitik, kommunale Institutionen sowie interessierte Personen aus Energie-Arbeitsgruppen in den Gemeinden und Regionen.

Besichtigungen, Fachvorträge und Präsentationen sind Teil des Programms. Am Abend folgt die Auszeichnung der e5-Gemeinden, die im Jahr 2020 auditiert werden, sowie von ölkesselfreien Gemeinden.

22. Oktober 2020; Gemeindesaal Anif

Detail-Programm ist in Vorbereitung.



Bild: Gemeinde Anif

Information: www.e5-salzburg.at/events/2020/energie-gemeindetag-2020.php

Der e5-Newsletter wird allen e5-Teammitgliedern, e5-Partnerorganisationen und interessierten Personen in regelmäßigen Abständen zugeschickt und informiert über energierelevante Neuigkeiten und Veranstaltungen. Wenn Sie Inhalte für den e5-Newsletter haben oder sich vom Newsletter abmelden wollen, senden Sie einfach ein kurzes e-Mail an birgit.danninger@salzburg.gv.at.

Impressum:

SIR Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen, Schillerstraße 25, 5020 Salzburg; ZVR: 724966124

Tel.: 0043 (0)662 623455-0, Fax: 0043 (0)662 629915; Email: sir@salzburg.gv.at, Web: www.sir.at,

Für den Inhalt verantwortlich: DI Manfred Koblmüller

Juni 2020